



Meteorologisches Bulletin ASTA Herbst 2020

Rekordtemperaturen im September und November und sehr trockener November erlaubten optimale Traubenreife und gute Entwicklung der ausgesäten Wintergetreidebestände (1.12.2020)

Zum Abschluss des meteorologischen Herbsts 2020 veröffentlicht der staatliche Wetterdienst AgriMeteo der ASTA (Administration des Services Techniques de l'Agriculture) des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung seine nationale Wetteranalyse vom 1. September bis 31. November 2020. Am 15. September wurde in Steinsel mit 35.2°C die höchste je im September aufgezeichnete Temperatur gemessen, und am 2. November wurde in Remerschen mit 21.8°C eine weitere Rekordtemperatur aufgezeichnet. Somit war der Herbst 2020 mit durchschnittlichen +1.3 °C der fünftwärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1838. Während die Niederschläge im September durchschnittlich ausfielen, und im Oktober über den Werten der Referenzperiode lagen, war der November im ganzen Land sehr trocken. Der Herbst 2020 fiel landesweit trockener als während der Referenzperiode aus.

Die Wetterdaten stammen aus dem Messnetz von 32 automatischen Wetterstationen aus allen Regionen Luxemburgs. Dabei wurden die diesjährigen Werte der vier repräsentativen Stationen Asselborn (Norden), Clemency (Süd-Westen), Remich (Moseltal) und Grevenmacher (Moseltal) mit den Durchschnittswerten der Referenzperiode 1981-2010 verglichen.

Die mittleren **Temperaturen** lagen an diesen vier Stationen im Herbst 2020 über den Werten der Referenzperiode, mit der geringsten Abweichung in Asselborn und Remich (+1.3°C) und der höchsten Abweichung in Grevenmacher (+1.8°C) (Tabelle 1). Der September war in Luxemburg zu warm mit einem maximalen Plus von +2.5°C in Grevenmacher. Die ersten drei Wochen im September zeigten sich unter Hochdruckeinfluss spätsommerlich warm (Abb. 1). Mitte September drehte die Strömung auf südliche Richtungen, wodurch am 15. September an 31 Stationen von AgriMeteo Maximaltemperaturen von über 30°C aufgezeichnet wurden und in Steinsel mit 35.2°C die höchste je im September aufgezeichnete Temperatur gemessen wurde. Danach stellte sich bis Mitte Oktober wechselhafteres Wetter ein. In der zweiten Oktoberhälfte stiegen die Temperaturen wieder auf sehr milde Werte an. Während die positiven Anomalien im Oktober nicht ganz so ausgeprägt waren, fiel der November mit einer Anomalie von +2.0°C in Asselborn und Grevenmacher in diesem Jahr auch sehr mild aus. Am 2. November stiegen die Maximalwerte an insgesamt 7 Stationen von AgriMeteo auf über 20°C und in Remerschen wurde mit 21.8°C eine neue Rekordtemperatur gemessen. Nach einem kurzen Temperatursturz in den darauffolgenden Tagen, war der Rest des Novembers bis auf die letzte Woche überdurchschnittlich warm.

Die **Niederschlagssummen** waren im Herbst 2020 landesweit unter den Werten der Referenzperiode. Wie aus Abbildung 3 hervorgeht, war das Niederschlagsdefizit im Nordwesten am stärksten ausgeprägt, mit -76 mm in Arsdorf, während in Remich, Grevenmacher und Koerich fast die Werte der Referenzperiode erreicht wurden. Abbildung 2 sowie Tabelle 2 zeigen, dass sich die Trockenheit aus dem Sommer in der ersten Septemberhälfte fortsetzte. Dann setzte unbeständigeres Wetter ein, was bis über die Mitte Oktober hinweg zu kontinuierlichen Niederschlägen, führte. Im Schnitt fielen die Regenmengen im September durchschnittlich aus mit -23 mm in Clemency und -1 mm in Asselborn.



Im Oktober lagen die Niederschlagssummen im Norden leicht (+9 mm in Asselborn) und im Süden ausgeprägter (in Remich bis +54 mm) über den Referenzwerten. Der November fiel hingegen sehr trocken aus, mit Regendefiziten von -52 mm in Remich und -31 mm in Grevenmacher. In Beringen, Remerschen und Remich war es der zweittrockenste, und in Asselborn der dritttrockenste November seit 1951.

Konsequenzen für die Landwirtschaft und den Weinbau

Durch die hohen Temperaturen und die geringen Niederschläge in den Monaten August und auch September fand die Maisernte früher als üblich statt. Die Erträge und Qualitäten der einsilierten Maisbestände variierten lokal sehr stark. Im landesweiten Schnitt beliefen sich die Ertragsverluste trockenheitsbedingt jedoch auf etwa 30%.

Auch in anderen Ackerkulturen waren die Auswirkungen der trockenen Witterung Ende des Sommers bis Anfang des Herbstes noch stark zu spüren. Aufgrund der Trockenheit befinden sich die ausgesäten Rapsbestände in einem schlechten Zustand. Ein Teil der Rapsflächen ist deshalb frühzeitig umgebrochen und mit Wintergetreide eingesät worden.

Die Herbstwitterung wirkte sich hingegen günstig auf die Entwicklung der Wintergetreidebestände aus und die Wintergetreidekulturen präsentieren sich gegen Ende des Herbstes gut.

Was das Grünland betrifft, so konnte dieses sich durch die Regenperiode im Oktober endlich erholen, und in vielen Teilen des Landes ist Ende Oktober/Anfang November noch ein letzter Schnitt abgefahren worden. Jedoch können die Ertragsverluste der vorherigen Schnitte meist nicht kompensiert werden.

Im Weinbau war die Situation durchwachsen. Die Rebe ist bekanntlich ein Kind der Sonne, so dass die warme Witterung im August und September eine optimale Ausreifung der Trauben hervorbrachte. Die extreme Trockenheit verhinderte zwar komplett die Entwicklung von qualitätsvermindernden Pilzkrankheiten wie beispielsweise der Botrytis, führte aber zu Trockenstress bei jungen Weinreben.

Alle aufgezeichneten Daten der 32 ASTA Wetterstationen können auf www.agrimeteo.lu aufgerufen werden.

Kontakt :

Dr. Andrew Ferrone
Chef du service météorologique
Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA)

Marc Weyland
Direktor der Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA)

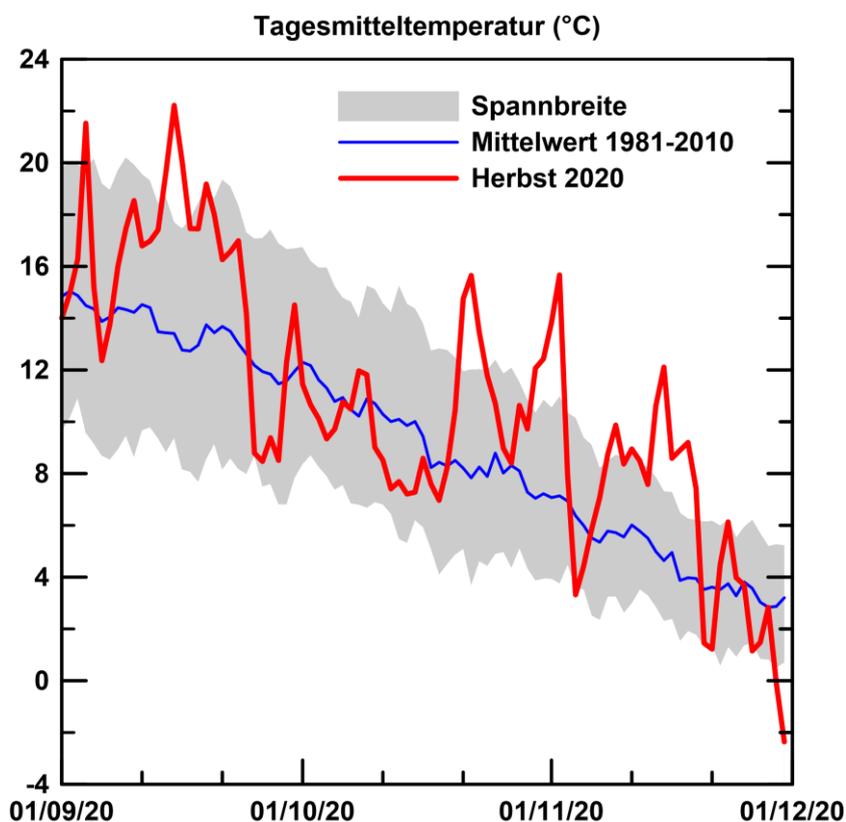


Abbildung 1: Tagesmitteltemperatur des Herbstes 2020 in Clemency (rot) im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010 (blau). Die Spannweite ist definiert durch die gemittelten Minima und Maxima der Tagesmitteltemperatur (grau).

	Asselborn				Grevenmacher			
	September	Oktober	November	Herbst	September	Oktober	November	Herbst
Mitteltemperatur 1981-2010 (°C)	12,6	8,7	4,0	8,4	14,1	10,1	5,5	9,9
Mitteltemperatur 2020 (°C)	14,4	8,9	6,0	9,8	16,6	11,1	7,5	11,7
Anomalie 2020 (°C)	+1,8	+0,2	+2,0	+1,3	+2,5	+1,0	+2,0	+1,8

	Clemency				Remich			
	September	Oktober	November	Herbst	September	Oktober	November	Herbst
Mitteltemperatur 1981-2010 (°C)	13,4	9,4	4,7	9,2	14,5	10,3	5,5	10,1
Mitteltemperatur 2020 (°C)	15,7	10,1	6,4	10,7	16,5	10,9	6,8	11,4
Anomalie 2020 (°C)	+2,3	+0,7	+1,7	+1,6	+2,0	+0,6	+1,3	+1,3

Tabelle 1: Mitteltemperaturen für September, Oktober, November 2020 und den Herbst 2020 in Asselborn, Clemency, Grevenmacher und Remich, für die Referenzperiode 1981-2010, sowie die Anomalien.

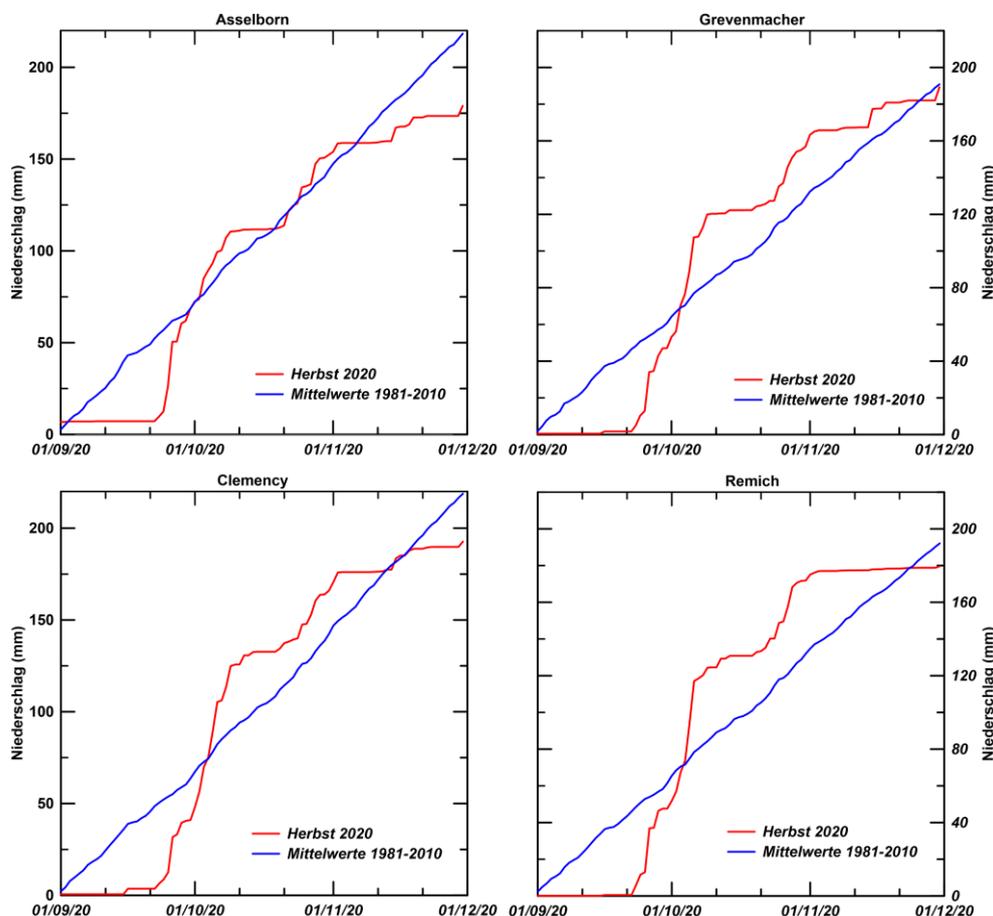


Abbildung 2: Niederschlagssummen des Herbstes 2020 (rot) im Vergleich zur Referenzperiode 1981-2010 (blau) in Asselborn, Grevenmacher, Clemency und Remich.

	Asselborn				Grevenmacher			
	September	Oktober	November	Herbst	September	Oktober	November	Herbst
Niederschlagssummen 1981-2010 (mm)	69	75	75	219	60	69	63	192
Niederschlagssummen 2020 (mm)	68	84	27	179	47	110	32	189
Anomalie 2020 (mm)	-1	+9	-48	-40	-13	+41	-31	-3

	Clemency				Remich			
	September	Oktober	November	Herbst	September	Oktober	November	Herbst
Niederschlagssummen 1981-2010 (mm)	64	78	77	219	62	70	60	192
Niederschlagssummen 2020 (mm)	41	125	27	193	48	124	8	180
Anomalie 2020 (mm)	-23	+47	-50	-26	-14	+54	-52	-12

Tabelle 2: Niederschlagssummen für die Monate und den Herbst in Asselborn, Clemency, Grevenmacher und Remich, für die Referenzperiode 1981-2010, den Herbst 2020 sowie die Anomalien.

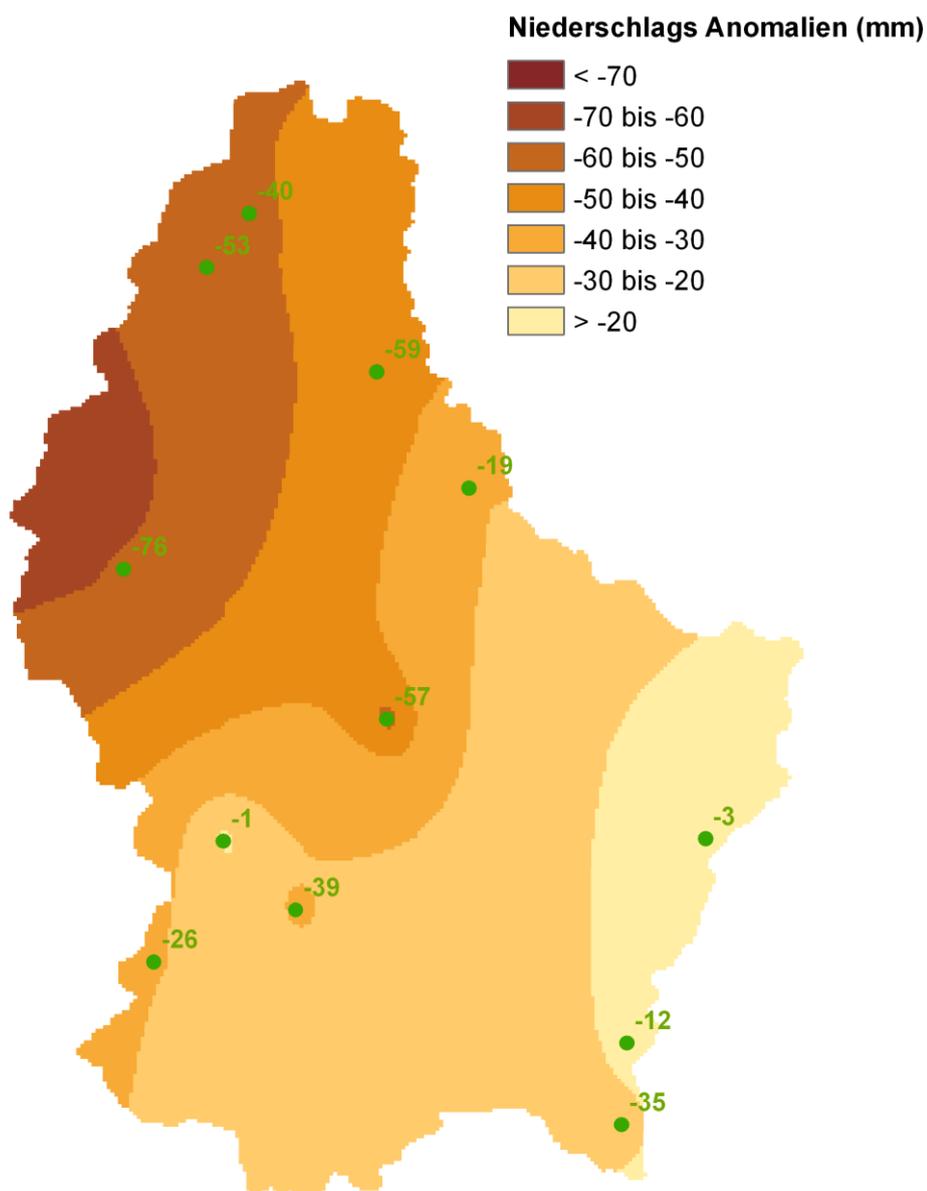


Abbildung 3: Differenz der Niederschlagssummen des Herbstes 2020 und der Referenzperiode 1981-2010. Anomalien der Niederschlagssummen (in grün) an den ASTA Wetterstationen an welchen eine Referenzperiode für 1981-2010 ermittelt werden kann.